

Nach Makschejeff's Angaben beschäftigen sich mit dem Ackerbaue:

im Kreise Kasalinsk 4000 Kibitken

„ „ Perowsk 6000 „

in den übrigen Kreisen ist die Zahl der Ackerbauer nicht angegeben.

Besonders führt Makschejeff folgende Zahl der Kibitken der *Karakalpaken* auf:

Kreis Taschkend 420 Kibitken

„ Perowsk 150 „

---

im Ganzen 570 Kibitken.

### 9. Die Baraba-Tataren.

Die Baraba-Tataren wohnen noch jetzt in der zwischen dem Irtisch und Ob liegenden Baraba-Steppe. Die grosse Poststrasse sowie die zu beiden Seiten derselben angelegten russischen Ansiedlungen haben diese Tataren mehr und mehr aus den fruchtbaren Gegenden der Steppe in die Sümpfe der Wälder gedrängt, wo sie noch jetzt in einer grossen Anzahl kleiner Dörfer und Häusergruppen leben. Die Baraba-Tataren waren bis zu Anfang dieses Jahrhunderts zum grossen Theil Heiden, sind aber jetzt alle zum Mohammedanismus übergegangen. Sie zerfallen in sieben Wolostje, von denen jeder unter einer besonderen Uprava steht. Die Namen der Wolostje sind ebenso, wie die Namen der Dörfer, zum grössten Theil Geschlechts- und Stammnamen. Die von mir bei meinem Aufenthalt in der Baraba-Steppe 1865 angefertigte statistische Uebersicht der Wolostje und Aule wird am besten die Verbreitung der Baraba-Tataren veranschaulichen:

1. Tereninskaja Uprava (Geschlecht *Täränä*), an den Ufern der Flüsse Kargat, Jarki und am See It-kul.

Aul Schabyk	19 Männer	23 Weiber
-------------	-----------	-----------

„ <i>Schabyk</i>	14 „	11 „
------------------	------	------

„ <i>Korgosch</i>	10 „	10 „
-------------------	------	------

„ <i>It-köl</i>	26 „	19 „
-----------------	------	------

„ <i>Kasyr</i>	9 „	9 „
----------------	-----	-----

---

78 Männer 72 Weiber

im Ganzen 150.

2. Tschonskaja Uprava (Geschlecht *Tary*), am Uba-See und im Systeme des oberen Om.